

## Rechenschaftsbericht

---

### Kontaktdaten

---

Name d. Referent:in	Carina Müller
Referat / Stellenumfang	QFFR (0,5)
Listenzugehörigkeit	/
Berichtszeitraum	61. Legislatur (Abschnitt März 2022-September 2022)

### Referatsarbeit

---

Im Berichtszeitraum habe ich folgende Tätigkeiten entsprechend meinem Arbeitspapier und den Aufgaben meines Referates bearbeitet:

kontinuierliche Tätigkeiten im QFFR sind das Beantworten und Weiterleiten von Mails, die uns erreichen, das Beantworten von Anfragen über Instagram und das teilen von Beiträgen aus der queerfeministischen Sphäre, bspw. bezüglich des Arbeitsrechtsprozesses am 16.09.2022, der im Gießener Arbeitsgericht abgehalten wird, in dem es um eine diskriminierende Einstellungspraxis gegenüber einer trans Person geht. Auch posten wir regelmäßig Infos in unserer Story, beispielsweise zu geschlechtsneutralen Anreden in professionellen E-Mails oder trans- und queerfeindlichkeit in der Popkultur, bspw. bei J.K. Rowling.

Im Vorfeld zum CSD, der am 25.06.2022 in Gießen stattfand, standen sowohl Bastian als auch ich im Mailkontakt zu dem Veranstalter - CSD Lahn e.V. -, dem Hausschildzentrum (Aidshilfe Gießen) und dem Ab\*st\*qr. Bastian und ich haben an mehreren Online-Treffen in verschiedener Konstellation der beteiligten Akteure teilgenommen und daran gearbeitet, das Vorhaben eines eigenen Stands mit den anderen Teilnehmenden zu koordinieren sowie im Diskurs mit dem Veranstalter Barrierearmut in verschiedenen Teilbereichen zu erwirken. In Absprache mit Hausschildzentrum und Ab\*st\*qr haben wir einen Kreativstand angeboten, an dem es thematisch passende Ausmalbilder - z.B. von der künstlerisch aktiven Person Urschleim, der uns zu unserer Freude ein paar sehr schöne Linearts geschickt hat - mit Kunstmaterialien sowie lufttrocknende Knete und Bastelutensilien gab. Das Hausschildhaus hat einen Schminkstand aufgebaut und das Ab\*st\*qr einen Ruhebereich. Auch haben wir im Voraus aufblasbare Sitzsäcke für unseren Stand gekauft, die genau wie die übrigen Bastel- und Kunstmaterialien wiederverwendet werden können.

Die Absprache mit dem Veranstalter hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen, da wir versucht haben, eine Ruhe-Zeit für aus verschiedenen Gründen von Überstimulation betroffenen Personen, kostenloses Trinkwasser und Gebärdendolmetschung von den hauptsächlichen Redebeiträgen zu erwirken. Mit unserer Vorarbeit hat der Veranstalter dann schließlich selbst eine Gebärdendolmetschung zur Verfügung stellen können und sich

dazu bereiterklärt, kostenloses Trinkwasser mittels eines Wasserhahns während des Straßenfests von ca. 12 Uhr bis 21 Uhr bereitzustellen. Im Vorfeld des CSDs haben wir außerdem dafür gesorgt, dass wir Campingstühle, die vom Hausschildzentrum zur Verfügung gestellt wurden, in Bollerwagen während der Demo transportieren konnten, damit Personen, die aus verschiedenen Gründen (auch wegen der Hitze) nicht lange stehen können, die Möglichkeit zum Sitzen hatten. Dafür haben wir an gemeinsamen Bastel-Terminen mit dem Hausschildzentrum Schilder gebaut, um auf das Angebot aufmerksam zu machen, und haben auch dem Hausschildzentrum bei der Vorbereitung geholfen.

Am 22.06. haben wir einen CSD-Warmup-Termin angeboten, an dem man mit unserem Material Transpis und Plakate basteln konnte, worauf dann ein Kneipenabend folgte. Das Angebot wurde wahrgenommen und wir haben außerdem genderneutrale Toilettenschilder gebastelt, die in Absprache mit dem Veranstalter über die gegenderten Toiletten gehängt werden sollten. Auch haben wir einen Post verfasst, mit dem wir Studis aufgerufen haben eine Rede beim CSD zu halten, denn wir hatten mit dem Veranstalter vereinbart, dass es sowohl während der Demo als auch während des Straßenfests gab Gelegenheit dazu geben würde. Auch Bastian hat eine Rede gehalten, die u.A. Klassismus thematisiert hat. Auf den CSD folgte dann ein kritischer Nachbereitungstermin zwischen QFFR, Ab\*st\*qr und Hausschildzentrum, bei dem es um vom Veranstalter ausgehende Diskriminierungen, mangelnde Inklusivität und eine wenig politische Ausrichtung des CSDs ging, die nicht zuletzt von Fr. de Nève in einem Zeitungsartikel kritisiert worden war.

Auch haben wir den Workshop „Ihr Körper, ihre Verantwortung? Männliche Perspektiven auf Abtreibungen“ am 27. August veranstaltet, der im AK 44 stattfand und von zwei Referenten aus dem kritisch-männlichen Kollektiv ohmanney! aus Kassel gehalten wurde. Dieser Workshop richtete sich v.a. an ein cis männliches Publikum, um darüber aufzuklären, wie man ein guter Ally für Personen in Situationen von Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch sein kann. Auch wurde über Möglichkeiten des politischen, gesellschaftlichen und medizinischen Handelns aufgeklärt.

Zuletzt haben wir 2x2 Wochenendtickets für das Flinta\*Sphere Festival in Marburg am 19. und 20. August verlost. Ebenfalls haben wir uns zeitübergreifend an der Projektgruppe für kostenlose Menstruationsprodukte und Unisextoiletten an der JLU beteiligt.

## Sonstige Arbeit für die Studierendenschaft

---

Zusätzlich zu meiner Referatsarbeit habe ich für die Studierendenschaft andere Aufgaben erfüllt:

Regelmäßige Teilnahme an AStA- und Referatssitzungen, stetige Weiterbildung im Sinne der Referatsarbeit.

## Kontaktdaten

---

Fragen zum Inhalt dieses Berichts können jedenfalls solange die Tätigkeit im AStA fort dauert an die folgende eMail-Adresse oder postalisch über das AStA-Büro (Otto-Behagel Str.25, Haus D, 35394 Gießen) gestellt werden.

eMail-Adresse	carina.mueller@asta-giessen.de
Berichtsdatum	07.09.2022